

Norbert Lütke Entrup verstorben

## Hartnäckig und lebenswert

**LÜDINGHAUSEN.** Für viele, die ihn in Lüdinghausen kennengelernt haben, war er „der Professor“ – eine Bezeichnung, die von großem Respekt geprägt war. Die er aber wohl selbst eher schmunzelnd zur Kenntnis genommen haben dürfte. Der gebürtige Lüdinghauser Dr. Norbert Lütke Entrup stammt aus einer Landwirtschaftsfamilie und war nach einem agrarwissenschaftlichen Studium bis 2009 Professor an der Universität Gesamthochschule Paderborn. Am 5. Juli ist er nach schwerer Krankheit verstorben.

Lütke Entrup hat in seiner Heimatstadt vielfältige Spu-

ren hinterlassen. Denn den sprichwörtlichen Unruhestand eines Pensionärs hat er intensiv ausgelebt. So war er von 2009 bis 2020 Vorsitzender des Seniorenbeirats. Auf dieser Basis und mit dessen Mitgliedern im Rücken verstand er es, vielfältige Aktivitäten zu entwickeln. So etablierte er nicht nur das alljährliche „Forum der Generationen“, zu dem so illustre Gäste wie NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann oder der ehemalige SPD-Bundesvorsitzende Franz Müntefering kamen, sondern machte sich auch ganz praktisch für die Belange der älteren Menschen in

der Stadt stark. Mitstreiterin Gerda Danz bezeichnet ihn als Menschen mit großer Überzeugungskraft und Hartnäckigkeit.

Die attestieren ihm auch Helmut Hugot vom Bürgerbusverein und Bernhard Krämer als ehemaliger Vorsitzender der 2013 gegründeten Bürgerstiftung Lüdinghausen. Denn beide Einrichtungen würde es wohl ohne die Initiative und den Enthusiasmus Lütke Entrups nicht geben.

Zugleich war „der Professor“ ein Familienmensch durch und durch. „Seine sechs Enkel gingen ihm über alles“, erinnert sich sein



Norbert Lütke Entrup ist verstorben.  
Foto: ae

Schwager Bernhard Altenbockum. Er sei ein „lebenswerter, humorvoller Mensch gewesen. Mit ihm konnte man Pferde stehlen.“

Norbert Lütke Entrup hinterlässt seine Frau Maria und zwei erwachsene Söhne mit ihren Familien.